

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 109 (2018)
Heft: 3

Rubrik: Electrosuisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Dino Graf**

Präsident von E-Mobile und
Leiter Corporate Communi-
cation von Amag

Président d'E-mobile et chef
du département Corporate
Communication d'Amag

Genfer Ideen

Bald öffnen sich die Tore des Autosalons in Genf. Dann werden sich die Autohersteller wieder ein Wettrennen liefern, wer die tollste Studie, die wichtigste Neuheit oder die spannendste Antriebstechnologie präsentieren wird. Klar ist schon jetzt, dass der Fokus auf neuen Antriebsformen liegen wird, egal ob klassischer Verbrenner mit neuen Treibstoffen, Hybrid, Akku-Elektroantrieb oder Brennstoffzelle. Darf man den Aussagen glauben, so wird die Kombination Akku/Elektroantrieb in den kommenden Jahren den Markt am wesentlichsten verändern.

Doch streiten sich die Experten, wie schnell das gehen wird – wie schnell alle Ankündigungen wahr gemacht werden. Und wie schnell man auf der Strasse effektiv eine Veränderung wahrnehmen wird.

Im vergangenen Jahr wurden in der Schweiz rund 314 000 Neuwagen verkauft, davon hatten etwa 4500 einen Elektroantrieb, das sind 1,5% der Neuzulassungen. Für das Jahr 2025 gibt es Prognosen, dass rund 25% aller dann verkauften Neufahrzeuge einen elektrischen Antrieb haben werden. Das heisst im Umkehrschluss, dass immer noch drei Viertel konventionell angetrieben sein werden. Bleiben wir bei rund 315 000 Neuzulassungen im Jahr 2025, so sind das immer noch rund 235 000 neue Verbrenner.

Wenn man nun in Betracht zieht, dass ein Auto rund 15 Jahre genutzt wird, dann werden diese 235 000 Fahrzeuge erst 2040 ausser Verkehr gesetzt.

Nimmt man den Personenwagenbestand Schweiz von 2016 mit über 4,5 Millionen Autos volumenmässig unverändert als Grundlage und rechnet die Zuwachsraten von Elektrofahrzeugen der kommenden Jahre dazu, sind 2025 immer noch 4,2 Millionen Autos in der Schweiz mit herkömmlicher Technik unterwegs, 2030 sind es noch rund 3 Millionen. Entsprechend wird es noch sehr lange dauern, bis die Mehrheit in der Schweiz «elektrisch» unterwegs sein wird.

Markante Veränderungen wird es nur geben, wenn sich die Rahmenbedingungen drastisch verändern, doch das ist aktuell nicht absehbar. Aber freuen wir uns jetzt einfach mal auf die «Genfer Ideen» für die Zukunft.

Idées genevoises

Les portes du Salon de l'automobile de Genève s'ouvriront bientôt. Les constructeurs automobiles entreront alors à nouveau en compétition: qui présentera la meilleure étude, la nouveauté la plus importante ou la technologie de propulsion la plus intéressante? Il est déjà clair que les nouvelles propulsions occuperont le devant de la scène, qu'il s'agisse de moteurs à combustion utilisant de nouveaux carburants ou de motorisations hybrides, électriques ou à pile à combustible.

À en croire ce que l'on entend, la combinaison batterie/propulsion électrique devrait apporter les principaux changements sur le marché au cours des prochaines années. L'avis des experts reste toutefois mitigé en ce qui concerne la vitesse à laquelle ces annonces seront concrétisées et le moment auquel le changement sera effectivement visible sur les routes.

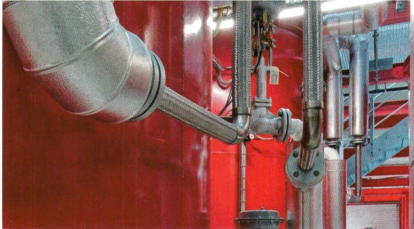
L'année passée, environ 314 000 nouveaux véhicules ont été vendus, dont près de 4500 équipés d'une motorisation électrique, soit 1,5% des nouvelles immatriculations. Selon les pronostics, environ 25% des nouveaux véhicules vendus en 2025 devraient être électriques. Les trois quarts des véhicules seront donc encore et toujours mus de manière conventionnelle. Si le nombre de nouvelles immatriculations se maintient à environ 315 000 en 2025, il restera toujours près de 235 000 nouveaux moteurs à combustion. Si l'on considère maintenant qu'une voiture est utilisée pendant environ 15 ans, ces 235 000 véhicules ne seront retirés de la circulation qu'en 2040.

En se basant sur le parc suisse de voitures de tourisme de 2016, soit 4,5 millions de voitures, et en y incorporant le taux de croissance des véhicules électriques des années à venir, il restera encore 4,2 millions de voitures traditionnelles sur les routes suisses en 2025 et environ 3 millions en 2030. Il faudra donc encore du temps avant que la circulation en Suisse ne soit majoritairement «électrique».

Des changements notables seront possibles uniquement avec une modification drastique des conditions cadres, ce qui n'est pas encore à l'ordre du jour. Mais, pour l'instant, réjouissons-nous déjà simplement des «Idées genevoises» pour l'avenir.

Willkommen bei Electrosuisse

Electrosuisse freut sich, folgende Branchenmitglieder willkommen zu heissen! Mitarbeitende von Branchenmitgliedern profitieren von reduzierten Tarifen bei Tagungen und Kursen und können sich aktiv an technischen Gremien beteiligen.



Automatisierung von Prozessen.

Polytech Systeme AG

Die Polytech Systeme AG bietet durchgängige Automationslösungen aus einer Hand. Das inhabergeführte Familienunternehmen wurde vor 20 Jahren gegründet und beschäftigt in Lupfig im Kanton Aargau acht Mitarbeiter mit Fachkompetenz im Umgang mit brennbaren oder umweltgefährdenden Flüssigkeiten sowie langjähriger Erfahrung in der Automatisierung von Prozessen, Maschinen und Anlagen.

Kunden erhalten Dienstleistungen und Lösungen «aus einer Hand»: von der Konzepterstellung, Hardware- und Software-Engineering, Projektmanagement, Steuerungsbau, Inbetriebnahme bis zu umfassenden Serviceleistungen.

Als exklusiver Partner der Hectronic-Industrie-Systeme ist das Unternehmen für den Vertrieb und die Betreuung der kompletten Produktpalette der Sicherheits- und Messsysteme verantwortlich.

Polytech Systeme AG, Hübelacherstr. 15, 5242 Lupfig
Tel. 056 464 00 20, www.polytech.ch

Proflight AG

Die Proflight-Gruppe ist ein internationales Unternehmen mit Hauptsitz in Zug, bestehend aus der Profplan sowie der 100%-igen Tochterfirma Domino-LED Srl in Padova, Italien. Das Unternehmen beschäftigt 45 qualifizierte Mitarbeitende aus branchenspezifischen Bereichen wie Licht- und Elektroplanung, Produktdesign, Elektroplanung, Produktdesign, Elektrotechnik, Elektronik, Polymechanik, Konstruktion und Marketing.

Über 80% der Leuchten werden in eigenen Fertigungsstätten nach eigenen Ideen produziert – vom Entwurf

über die Entwicklung und Fertigung bis hin zur Assemblierung und Verpackung. Leuchten und Kleinserien werden in Handarbeit gefertigt, wobei hochwertige Materialien wie massives Messing, Edelstahl und Aluminium verwendet werden. Auch bei den elektronischen Bauteilen kommt nur beste Qualität zum Einsatz.

Proflight AG, Chollerstrasse 32, 6300 Zug
Tel. 041 761 22 22, www.proflight.ch

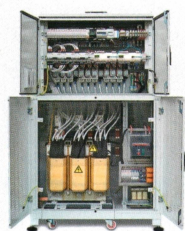


Eine Leuchte aus dem Portfolio.

Livarsa GmbH

Livarsa bietet Konzeptlösungen für stromintensive Unternehmen an. Die ganzheitliche Lösung führt zu einer Reduzierung von 2–6% des elektrischen Gesamtenergieverbrauches. In Kombination mit dem Geschäftsmodell wird eine Amortisationszeit von maximal 66 Monaten ohne Kapitalbindung/Investition garantiert.

Das Konzept besteht aus drei Faktoren: der Effizienztechnologie «EPplus-System», dem neu entwickelten Energie-Messverfahren und einem Kosten-Nutzen-Modell. Unternehmen aus der Elektrobranche und Energieversorgungsunternehmen können das Konzept in ihr Dienstleistungsportfolio übernehmen und es sowohl bei mittel-



EPplus-System 1800A mit Bypass und Messverfahren.

ständischen Unternehmen als auch bei grossen Konzernen mit hohem Stromverbrauch wirtschaftlich einsetzen.

Die Livarsa-Effizienztechnologie reduziert die Energieverluste im Stromnetz ohne Leistungsverluste und ohne in Produktionsprozesse einzugreifen.

Livarsa GmbH, Leuzigenstrasse 22, 2540 Grenchen
Tel. 032 517 95 05, www.livarsa.com

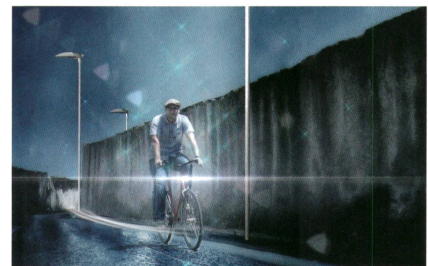
Esave AG

Mit der von Esave entwickelten und in der Schweiz produzierten intelligenten Steuerung mit Bewegungserkennung lässt sich das Licht von LED-Strassenleuchten nach Bedarf steuern. In Kombination mit einem Bewegungsmelder werden nur die Abschnitte ausgeleuchtet, in denen Personen oder Fahrzeuge erfasst wurden. Somit wird eine Energieeinsparung von zusätzlich 70–85% gegenüber LED-Leuchten ohne Bewegungsmelder erzielt.

Die mit Esave ausgerüsteten Leuchten vernetzen sich automatisch über ein Funknetzwerk. Via Laptop oder Tablet kann auf dieses Netzwerk zugegriffen werden, um die Leuchten zu konfigurieren, zu steuern oder zu überwachen. Befindet sich im Netzwerk ein Gateway, werden die Daten aller verbundenen Leuchten gesammelt und in einer Webanwendung zur Verfügung stellt. Die Anlagen können damit von jedem Computer mit einem Internetzugang überwacht werden.

Ist die LED-Leuchte vom Hersteller mit der vom Zhaga-Konsortium entwickelten Schnittstelle ausgerüstet, kann der Kunde das System via Plug-and-Play an die Leuchte andocken.

Esave AG, Kupfergasse 15, 7001 Chur
Tel. 081 511 55 50, www.esaveag.com



Bedarfsgesteuerte LED-Aussenbeleuchtung.

Bienvenue chez Electrosuisse

Electrosuisse se réjouit de pouvoir souhaiter la bienvenue aux nouveaux membres de la branche suivants. Les employé(e)s des membres de la branche sont au bénéfice de tarifs réduits lorsqu'ils réservent un cours ou un séminaire. Ils peuvent, de plus, participer activement aux travaux des organismes techniques.

JM Electricité

Établie à St Lègier, JM Electricité est une entreprise d'électricité dynamique œuvrant dans toute la Suisse romande. Active dans les secteurs de l'électricité, des télécoms, de la domotique et du solaire, elle emploie une équipe de dix professionnels pour réaliser ses installations techniques d'une grande fiabilité. Elle propose en outre des études, des offres et s'occupe aussi du contrôle des installations. JM Electricité met tout en œuvre pour satisfaire ses

clients: qualité, professionnalisme, efficacité, flexibilité et discrétion forment l'énergie de l'entreprise. Elle propose en outre un service de dépannage 24/24, 7/7 ainsi qu'un service d'urgence sur les chantiers.

JM Electricité, Rte Industrielle 21, 1806 St-Légier
Tel. 021 943 64 64, www.jmelectricite.ch

MP Electricité

MP Electricité SA conçoit, réalise et s'occupe de l'entretien des installations à courant fort et faible. La société est la

continuité de l'entreprise « Electricité Michel Puchat » implantée depuis 1928 à Bernex. Christophe Tisnérat, titulaire d'une Maîtrise Fédérale en a repris les rênes depuis octobre 2016. Une passation de pouvoir effectuée en douceur et dans un respect mutuel.

Une qualité de réalisation par du personnel compétent et un service de proximité garantissent la satisfaction d'avoir choisi le bon prestataire.

MP Electricité, Rue de Bernex 232, 1233 Bernex
Tél.: 022 757 10 02, www.mp-electricite.ch

René Brüderlin verstorben

René Brüderlin, ehemaliges Mitglied der Elektrowatt-Geschäftsleitung sowie Präsident des damaligen Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, nun Electrosuisse, sowie seit 1992 Ehrenmitglied von Electrosuisse, ist am 30. Januar

2018 nach langer Leidenszeit verstorben. Der 1937 geborene René Brüderlin war unter anderem als Präsident des SEV, als konsequenter Förderer des Neubaus des SEV in Fehraltorf, als Vorsitzender des Executive Committees der Eurel sowie

als Gründungsmitglied der Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von morgen» aktiv. Zudem verfügte er über das Talent, komplexe technische Zusammenhänge in einfacher, leicht verständlicher Form zu präsentieren. **NO**

Branchenlösungen zu Netzkosten

Jetzt bestellen und profitieren!

VSE/AES Datenpool®

Das ideale Instrument für die strategische Kosten- und Investitionsplanung, mit Vergleichsmöglichkeit zu anderen Unternehmen.

www.strom.ch/datenpool

NEKAS

Branchentool zur effizienten und professionellen Abwicklung des Regulierungsprozesses für Schweizer Verteilnetzbetreiber. Von der Anlagenbuchhaltung bis zu den ElCom-Reports.

www.strom.ch/nekas



Grosses Interesse der Schweiz an IEC-Normungsarbeit

Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft nimmt der Bedarf nach entsprechenden Normen zu. Schweizer Interessenskreise haben sich daher zur Mitarbeit in den Normengremien mit den Themen Internet of Things (IoT) und Smart Manufacturing bereit erklärt.

Neu ist ein Schweizer CES-TK-Mitglied Vorsitzender des IEC/TC 21 Secondary cells and batteries.

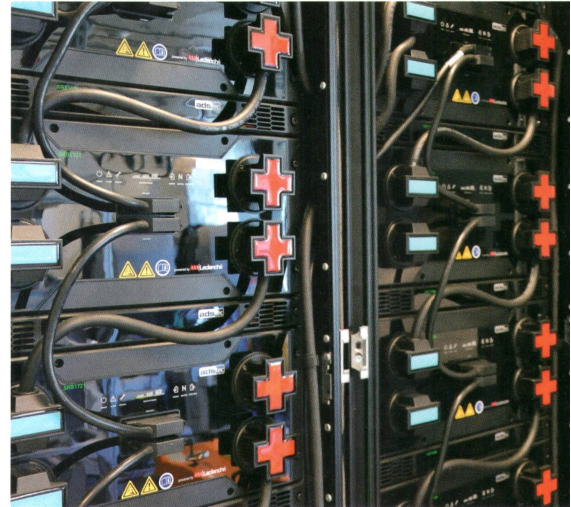
Digitalisierung

In den vergangenen Monaten wurden durch die IEC und die ISO das gemeinsame Unterkomitee ISO/IEC JTC 1/SC 41 Internet of Things gegründet, Anfang 2018 durch die IEC das neue Systemkomitee Smart Manufacturing. Sowohl Electrosuisse als auch die SNV haben für beide neuen Komitees zur Mitarbeit aufgerufen. Aus beinahe allen schweizerischen Normungsorganisationen haben sich erfreulicherweise genügend Fachkräfte gemeldet,

um auf Schweizer Ebene die entsprechenden Gremien bilden zu können. Damit zeigt sich das grosse Interesse der hiesigen Wirtschaft an der Digitalisierung. Da diese bereichsübergreifend ist, sind auch die Normungsorganisationen aufgerufen, ihre Prozesse diesen Anforderungen anzupassen. Gerne werden diese Änderungen von den beteiligten Normenorganisation umgesetzt.

Schweizer Vorsitz in IEC-Komitee

Ein wesentlicher Erfolgsgarant für die Energiewende sind effiziente Energiespeicher zur Zwischenlagerung der unregelmässig anfallenden Sonnen- und Windenergie. Die Normen für die Energiespeicher werden bei der IEC im TC 21 Secondary cells and batteries erarbeitet. Ein Schweizer Unternehmen hat die Wichtigkeit der Normenentwicklung in diesem Bereich erkannt und investiert mit dem Vorsitz des IEC/



Für Energiespeicher-Normen ist das TC 21 zuständig.

TC 21 in diesen zukunftssträchtigen Bereich. Das CES wird den neuen Vorsitzenden mit seinen Möglichkeiten bestens unterstützen. **CES**

Normenentwürfe und Normen

Bekanntgabe

Unter www.electrosuisse.ch/normen werden alle Normenentwürfe, die neuen durch die Cenelec angenommenen Normen, die neuen Schweizer Normen sowie die ersatzlos zurückgezogenen Normen offiziell bekannt gegeben.

Stellungnahme

Im Hinblick auf eine spätere Übernahme in das Schweizer Normenwerk werden Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und Stellungnahmen dazu schriftlich an folgende Adresse einzureichen: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, bzw. ces@electrosuisse.ch. Der zu beachtende Einsprachetermin ist bei der jeweiligen Norm angegeben.

Erwerb

Die ausgeschrieben Entwürfe (im Normenshop nicht aufgeführt) können gegen Kostenbeteiligung bei Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, Tel. 044 956 11 65, Fax 044 956 14 01, bzw. normenverkauf@electrosuisse.ch bezogen werden.

Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen gibt es unter www.normenshop.ch, wo auch alle geltenden Normen der Elektrotechnik gekauft werden können.

Projets et normes

Annonce

La page Web www.electrosuisse.ch/normes annonce officiellement tous les projets de normes, les nouvelles normes acceptées par le Cenelec, les nouvelles normes suisses, ainsi que les normes retirées sans substitution.

Prise de position

Les projets sont soumis pour avis dans l'optique d'une reprise ultérieure dans le corpus de normes suisses. Toutes les personnes intéressées par cette question sont invitées à vérifier ces projets et à soumettre leurs avis par écrit à l'adresse suivante: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf ou ces@electrosuisse.ch. Le délai d'opposition à respecter est indiqué dans la norme correspondante.

Acquisition

Les projets soumis (non listés dans la rubrique Normes de la boutique) peuvent être obtenus moyennant une participation aux frais auprès d'Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, tél. 044 956 11 65, fax 044 956 14 01 ou à l'adresse électronique suivante: normenverkauf@electrosuisse.ch. De plus amples informations sur les normes EN et CEI sont disponibles sur le site Web www.normenshop.ch. Il est également possible d'y acquérir l'intégralité des normes électrotechniques en vigueur.